

N i e d e r s c h r i f t

(NatB/005/2014)

über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 24. November 2014, 14:00 Uhr, im Konferenzraum Schuhstr. 40 (EG)

Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens, eröffnet um 14:00 die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr

- TOP 1 Aufhebung des Beschlusses zur Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates / Anträge zur Gewährung der Aufwandsentschädigung
-Beschluss –
- TOP 2 Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde durch Frau Katharina Peter / Vorstellung des Aufgabenspektrums im Artenschutz
- TOP 3 Mitteilungen zur Kenntnis:
Sachstand zur Ausweisung von Hundeanlein- und -Freilaufzonen
- TOP 4 Anfragen

TOP 1

**Aufhebung des Beschlusses zur Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates / Anträge zur Gewährung der Aufwandsentschädigung
-Beschluss –**

Sachbericht/Ergebnis

Die Verwaltung zeigt auf, dass die Stellungnahme des städt. Rechtsamtes ein Festhalten am bisherigen Verfahren zur Verwendung der Aufwandspauschale nicht mehr zulässt. Herr Dr. Pröbstle bedauert dies und kündigt an, trotz des entstehenden Verwaltungsaufwands die ihm zustehende Aufwandspauschale in Anspruch zu nehmen, zu verdoppeln und hiernach privat zu spenden.

Herr Grasse zeigt sich verwundert, dass nach der jahrzehntelangen „Spendenpraxis des Naturschutzbeirates“ am bisherigen Verfahren nicht mehr festgehalten werden kann; der Umweltamtsleiter macht deutlich, dass die Stellungnahme des städt. Rechtsamtes keinen Ermessensspielraum lässt und für das Gremium verbindlich ist.

Beschluss:

Das Gremium fasst den Beschluss (3:0), den in der konstituierenden Sitzung am 29.09.2014 gefassten Beschluss zur künftigen Verwendung der Aufwandspauschale aufzuheben. Herr Grasse nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Über das weitere Procedere wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung berichten.

TOP 2

Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde durch Frau Katharina Peter / Vorstellung des Aufgabenspektrums im Artenschutz

Sachbericht/Ergebnis

Frau Peter ist seit Anfang Oktober 2014 bei der unteren Naturschutzbehörde im Artenschutz tätig. Sie erläutert den Beiratsmitgliedern ihren Aufgabenbereich mittels einer Powerpoint-Präsentation. Anhand von Praxisbeispielen wird die Bedeutung der §§ 39 Abs. 5 und 44ff. des Bundesnaturschutzgesetzes für die tägliche Arbeit verdeutlicht. Des Weiteren werden die Arbeitsschritte bei der saP (spezielle artenschutzrechtlichen Prüfung) vorgestellt.

In Erlangen sind (nach Naturschutzrecht) insgesamt 134 besonders und streng geschützte Tierarten relevant. Zu letzteren zählen u.a. alle Fledermausarten, der Biber, die Zauneidechse und die Kreuzkröte. Bezüglich Fischen gilt: In Bayern gehört nur eine Fischart zu den SAP-relevanten Arten: der Donaukaulbarsch (*Gymnocephalus baloni*). Er ist ein Süßwasserfisch, der endemisch im Unterlauf der Donau und deren Nebengewässern lebt. Daher ist diese Art für Erlangen nicht relevant.

SaP-relevante Arten können unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/ort/liste?typ=landkreis>

Die o.g. Powerpoint-Präsentation (Text) wird den Mitgliedern des Naturschutzbeirates auf Anfrage zur Verfügung gestellt (katharina.peter@stadt.erlangen.de – Tel. 86 20 78).

TOP 3

Mitteilungen zur Kenntnis:

Sachstand zur Ausweisung von Hundeanlein- und Freilaufzonen im Zuge der Änderung der städt. Landschaftsschutzverordnung

Sachbericht / Ergebnis

Die Vorsitzende berichtet über den Sachstand in der Verwaltung: Im September fand ein erster Dialog mit den Vertretern der Interessensgemeinschaft gegen die Anleinzonen (IG) statt. Hierbei wurde deutlich, dass Anleinzonen nur dann akzeptiert werden können, wenn als Alternative ausreichende Freilaufzonen für Hunde geschaffen werden.

Die mit der Thematik befassten Fachämter der Stadtverwaltung (Umweltamt, Liegenschaftsamt, Abt. Stadtgrün, Freizeitamt, Veterinäramt, Stadtplanungsamt) haben Mitte Oktober 2014 mit der Flächenauswahl für mögliche Auslaufzonen begonnen. Im Anschluss ist eine naturschutzfachliche Bewertung durchzuführen.

Das Ergebnis wird mit den Vertretern der IG am 02. März 2015 (17.00 Uhr) erörtert. Alle Mitglieder des Naturschutzbeirates sind hierzu herzlich eingeladen.

TOP 4
Anfragen

-Keine-

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 02. Februar 2015, um 14 Uhr, im Konferenzraum Schuhstr. 40 (EG) Erlangen, statt.

Sitzungsende: 15.25 Uhr.

Die Vorsitzende:

Gez. Lender-Cassens

Der Schriftführer:

Gez. Jähnert